

# Bessere Luft im Land

## Schadstoffbericht 2013 liegt vor

**Bremen (eho).** Die Luft im Land Bremen ist besser geworden – sagt die Umweltbehörde und verweist auf den Luftschadstoffbericht 2013 ([www.umwelt.bremen.de/luftguete](http://www.umwelt.bremen.de/luftguete)). Besonders bei Feinstaub und dem Reizgas Stickstoffdioxid sei ein „deutlich abnehmender Trend“ für die vergangenen Jahre erkennbar.

Allerdings wurde auch 2013 der Grenzwert für Stickstoffdioxid an mehreren Verkehrsmesspunkten überschritten: am Dobben, an der Nordstraße und der Cherbourger Straße in Bremerhaven. Beim Feinstaub kam es 2013 „nur vereinzelt“ zu Überschreitungen, so die Behörde. Ein Grund: Der nasse und nicht besonders warme Sommer hielt die Ozon- und Feinstaubwerte niedrig – wie auch 2012. In diesem Jahr ist jedoch am Dobben, einem sogenannten Hot Spot, bereits an mehr als 20 Tagen das Feinstaub-Limit überschritten worden.

Langfristig rechnet die Umweltbehörde mit weniger Schadstoffen auch an den Hot Spots. Dazu trage die Bremer Umweltzone ebenso bei wie die Verbesserung des ÖPNV sowie Tempo-30-Gebote, heißt es.

Die Belastung der Luft unter anderem mit Feinstaub, Stickstoffoxiden, und Kohlenmonoxid wird im Land Bremen an zehn Stationen gemessen. Sechs davon sind verkehrserne Anlagen zur Beurteilung der Luftqualität „des städtischen Hintergrunds“, so die Behörde. Verkehrsnahe Messstationen gibt es am Dobben, an der Nordstraße, der Graf-Moltke-Straße und der Cherbourger Straße.